

INHALTSVERZEICHNIS

F. Mußhoff, M. Graw	
Cannabisblüten als Medikation und Teilnahme am Straßenverkehr – Beispiele für Patiententypen	73
U. Franke	
Aus der Rechtsprechung zum Straßenverkehrs(straf)recht 2017/2018	84
Dokumentation	
57. Deutscher Verkehrsgerichtstag vom 23. bis 25. Januar 2019 in Goslar	
Bericht über die Eröffnungsveranstaltung und Arbeits- kreise (Nathow)	97
Bericht über Arbeitskreis I: Punktereform auf dem Prüfstand (Heinrich)	101
Arbeitskreis V: „Alkolock“	
Gesetzgeberischer Reformbedarf (Bartelt-Lehrfeld)	105
Alkohol-Interlock – Ein Gewinn für die Verkehrs- sicherheit? (DeVol/Schreiber)	112
Kann der Einsatz eines Alkohol-Interlocks die straf- rechtliche Sanktion ersetzen oder ergänzen? (Zopfs)	120
Zur Information	
ETSC: Drink Driving Monitor	130
Cannabis als Medizin	
EU: Einsatz von Cannabis in der Medizin soll gefördert werden	133
USA: Viele Patienten nehmen nach Konsum von medizinischem Cannabis als Fahrzeugführer am Straßen- verkehr teil	133
Schweiz: Revision der Führerausweisvorschriften und neue Verkehrsregeln	135
Rechtsprechung	
13. Bundesgerichtshof, Beschluss vom 9. Oktober 2018	
– Begriff des Führens i. S. d. § 316 StGB und Entscheidungserheblichkeit einer Vorlegungssache i. S. d. § 121 Abs. 2 Nr. 1 GVG –	136
14. Bundesgerichtshof, Beschluss vom 13. September 2018	
– Isolierte Sperrfrist gemäß §§ 69 Abs. 1, 69a Abs. 1 S. 3 StGB –	138
15. Oberlandesgericht Bamberg, Beschluss vom 2. Januar 2019	
– Ausschluss der Ahndung eines Verstoßes gegen § 24a Abs. 2 S. 1 StVG gemäß § 24a Abs. 2 S. 3 StVG –	139

16. Oberlandesgericht Bamberg, Beschluss vom 26. Oktober 2018	
– Maßgebliche Fassung des § 81a Abs. 2 S. 2 StGB für die Annahme eines Beweisverwertungsverbots –	140
17. Oberlandesgericht Dresden, Beschluss vom 10. Oktober 2018	
– Vorsätzliche Trunkenheitsfahrt i. S. d. § 316 StGB –	141
18. Oberlandesgericht Oldenburg, Beschluss vom 1. November 2018	
– Anerkennung einer EU-Fahrerlaubnis im Inland im Zusammenhang mit § 21 Abs. 1 Nr. 1 StVG –	142
19. Oberlandesgericht München, Beschluss vom 19. September 2018	
– Fristbeginn des Fahrverbotes gemäß § 25 Abs. 1 StVG im Falle eines ausländischen Führerscheines –	143
20. Landgericht Leipzig, Beschluss vom 10. August 2018	
– Vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis gemäß § 111a StPO –	144
21. Bundesverwaltungsgericht, Urteil vom 6. September 2018	
– Anerkennung einer EU-Fahrerlaubnis im Inland –	146
22. Bundesverwaltungsgericht, Urteil vom 5. Juli 2018	
– Anerkennung einer EU-Fahrerlaubnis im Inland –	150
23. Bayerischer Verwaltungsgerichtshof, Beschluss vom 9. Oktober 2018	
– Anordnung eines ärztlichen Gutachtens wegen Zweifel an der Fahreignung aufgrund Mitteilung der Hausärztin –	157
24. Verwaltungsgericht Berlin, Beschluss vom 4. Juli 2018	
– Mangelnde polizeiliche Dienststeignung aufgrund Cannabiskonsums – ...	159

Zusammenfassung

In Deutschland sind nicht mehr nur cannabis-haltige Fertigarzneimittel oder Rezepturarzneimittel verschreibungsfähig, sondern auch getrocknete Cannabisblüten. Angesichts fraglicher Indikationen und Evidenz wird eine Verordnung insbesondere von Medizinal-Cannabisblüten derzeit nur im Rahmen eines individuellen Heilversuchs erfolgen können, bei dem an den Arzt besondere Anforderungen an die Aufklärungspflicht gestellt sind. Durchaus denkbar ist, dass angesichts der neuen Gesetzeslage cannabis-affine Personen versuchen, über den Weg einer Verschreibung ihren illegalen Gebrauch zu legalisieren. Entsprechende Beispielfälle, die regelhaft in forensischen Laboren auftreten, werden vorgestellt. Bei der Diskussion um Cannabisblüten als Medikament im Kontext mit der aktiven Verkehrsteilnahme sollte die Sicherheit im Straßenverkehr für den Patienten und die Allgemeinheit im Vordergrund stehen. Das bedeutet eine jeweilige Einzelfallprüfung. Einen Automatismus „Cannabisblüten sind verschrieben, also darf der Patient fahren“ kann und darf es nicht geben.

Summary

In Germany, not only cannabis-containing prepared pharmaceuticals or manufactured recipes in pharmacies can be prescribed, but also dried cannabis flowers. Considering questionable indications and evidence, a prescription especially of medicinal cannabis can currently only be carried out as part of an individual therapeutic attempt in which the doctor has an increased obligation to inform. Given the new legislation it is conceivable that individuals prone to cannabis attempt to legalize their illegal use by means of prescription. Example cases which regularly occur in forensic laboratories will be presented. When discussing cannabis as a prescribed drug in the context of active road users, road safety should be a priority for the patient and the general public. This requires a respective case-by-case examination. An automatism „cannabis flowers are prescribed, so the patient may drive“ cannot and must not be accepted.

Zusammenfassung

Dieser Beitrag gibt einen Überblick über wichtige Entscheidungen zum Straßenverkehrsrecht im Zeitraum zwischen Mitte 2017 und Ende 2018. Im Mittelpunkt stehen die Entscheidungen des 4. Strafsenats des Bundesgerichtshofs zu den sog. Raser-Fällen. Weitere Entscheidungen dieses Senats, u. a. eine Grundsatzentscheidung zur Auslegung des Tatbestandes des § 142 Abs. 1 Nr. 1 StGB, schließen sich an. Es folgen noch einige Entscheidungen der Gerichte des Länder zu verkehrsrechtlichen Fragen von allgemeinem Interesse.

Summary

This essay gives an overview of important judgements concerning german traffic law, especially those made by the German Federal Court, from summer 2017 to the end of 2018. The presentation is first of all focussed on the principal judgements as far as the high risky way of driving is concerned (so called speeder-cases). It also includes a judgement concerning the interpretation of Art. 142 Abs. 1 Nr. 1 of the German Penal Code (hit-an-run offence).